

S

piritual Care bzw. Spirituelle Begleitung ist international und auch in Deutschland zu einem wichtigen Thema in der Gesundheitsversorgung geworden. Insbesondere im Kontext der palliativen

Versorgung wird davon ausgegangen, dass auch die Berücksichtigung spiritueller Bedürfnisse von Patienten und Patientinnen ein notwendiger Aspekt der Begleitung und Behandlung ist. Aber auch darüber hinausgehend gibt es eine gesteigerte Sensibilität für die spirituellen Bedürfnisse kranker Menschen und für den Zusammenhang von Spiritualität und Genesung.

Die christlichen Kirchen sind in Deutschland als die bisher wichtigsten Anbieter von seelsorglicher Begleitung von Menschen in Krankheit und Sterben dazu herausgefordert, sich zu dieser Entwicklung zu verhalten. In der Praxis wird die Aufgabe der spirituellen Begleitung fast durchweg von kirchlichen Seelsorgern und Seelsorgerinnen wahrgenommen, die in dieser Funktion häufig Mitglieder palliativer Behandlungsteams sind. Die Verhältnisbestimmung zwischen Spiritual Care und Seelsorge wird allerdings in Praxis und Theorie sehr unterschiedlich vorgenommen: Ist Spiritual Care eine neue Form von Seelsorge? Soll (kirchliche) Seelsorge zu Spiritual Care und damit zu einem Teil des Gesundheitswesens werden? Oder wäre es wichtig, die kirchliche Seelsorge von Spiritual Care zu unterscheiden?

Wir wollen diese Thematik sowie die Frage, ob und wie die Evangelische Kirche in Deutschland und die evangelischen Landeskirchen sich dazu positionieren sollen, gemeinsam mit Vertretern und Vertreterinnen der evangelischen Kirchen, der Seelsorge und der Spirituellen Begleitung und Experten und Expertinnen aus dem Gesundheitswesen sowie der universitären Theologie diskutieren.

PD Pastor Dr. Michael Coors
Kommissarischer Direktor,
Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG), Hannover

Oberkirchenrat Dr. Ralph Charbonnier
Referat Sozial- und Gesellschaftspolitik,
Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), Hannover

Pastorin Anja Garbe, Pastor Lars Wissmann
Zentrum für Seelsorge (ZfS),
Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

Veranstalter

Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG)
an der Ev. Akademie Loccum
Knochenhauerstraße 33
30159 Hannover
T: 0511 / 1241- 496
F: 0511 / 1241- 497
E-Mail: zfg@evlka.de
www.zfg-hannover.de

Kooperationspartner:

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), www.ekd.de
Zentrum für Seelsorge (ZfS) der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, www.zentrum-seelsorge.de

Tagungsgebühr:

keine, Teilnahme nur auf Einladung der Veranstalter

Tagungsort:

Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover

Teilnahmebedingungen:

Teilnahme nur auf persönliche Einladung der Veranstalter. Im Falle einer Verhinderung bitten wir Sie um sofortige, schriftliche Nachricht. Im Falle einer Absage der Tagung durch das Zentrum für Gesundheitsethik entstehen dem ZfG keine Verpflichtungen.

Wir weisen darauf hin, dass während der Tagung Film-, Foto- und Tonaufnahmen von anwesenden Personen (inkl. urheberrechtlich geschützter Text- und Bilddokumente) ohne deren Einwilligung nicht gestattet sind.

Anreise: Vom Hauptbahnhof erreichen Sie uns zu Fuß in 10 Minuten. Die U-Bahn Haltestelle „Markthalle Landtag“ liegt nur 150 m vom Haus entfernt. Am Hanns-Lilje Haus stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Nächste Parkmöglichkeit im Parkhaus „Schmiedestraße“

Unterkunft: Übernachtungen in Hannover müssen von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen selbst gebucht werden. Falls Sie eine Übernachtung im Hanns-Lilje-Haus reservieren möchten, wenden Sie sich ggf. frühzeitig an: Hanns-Lilje-Haus, Telefon: 0511 / 1241-698.

Seelsorge und Spiritual Care im Gesundheitswesen

Konsultationstagung

27. – 28. September 2018

Kooperationspartner:



Evangelische Kirche
in Deutschland



Zentrum für Gesundheitsethik
an der Evangelischen Akademie Loccum

Donnerstag 27. September 2018

- 14.00 **Begrüßung und Einführung**
- 14.15 **Grußworte**
Ralf Meister
Thies Gundlach
- Teil I: Zum Verständnis von Spiritualität und Spiritual Care im Gesundheitswesen**
- 14.30 **Spiritual Care in der multireligiösen Gesellschaft und in einem säkularen Gesundheitswesen**
Isabelle Noth
- 15.30 Kaffeepause
- 16.00 **Was Menschen unter Spiritualität verstehen: empirische Einsichten**
Constantin Klein
- 17.00 **Open Space – Diskussion in themenzentrierten Gruppen**
- 18.30 Abendessen
- Teil II: Seelsorge und Spiritual Care – Verhältnisbestimmungen**
- 19.30 **Podiumsgespräch: Strategische Ziele in der Verhältnisbestimmung von Seelsorge und Spiritual Care**
Ralph Poirel, Astrid Giebel, Johannes Albrecht
- 20.40 **Ende des ersten Tages: Spiritueller Tagesausklang in der Kreuzkirche**

Freitag 28. September 2018

- 9.00 **Seelsorge im Kontext von Spiritual Care**
Traugott Roser
- 9.30 **Seelsorge oder Spiritual Care?**
Christoph Radbruch
- 10.00 **Diskussion der Vorträge**
- 10.45 Pause
- 11.15 **Abschlussdiskussion: Soll Kirche sich positionieren und wenn ja, wie?**
- 12.30 **Ende der Tagung**

Referenten und Referentinnen

- Johannes **Albrecht**
Seelsorger, Evangelisches Zentrum für Altersmedizin, Potsdam
- Dr. Astrid **Giebel**
Vorstandsbüro, Diakonie Deutschland, Berlin
- Dr. Thies **Gundlach**
Vizepräsident, Kirchenamt der EKD, Hannover
- Prof. Dr. Constantin **Klein**
Professur für Spiritual Care, Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin, Ludwigs-Maximilians-Universität München
- Ralf **Meister**
Landesbischof, Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers, Hannover
- Prof. Dr. Isabelle **Noth**
Institut für Praktische Theologie, Abteilung Seelsorge, Religionspsychologie und Religionspädagogik, Universität Bern
- Dr. Ralph **Poirel**
Leiter des Bereichs Pastoral, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn
- Vorsteher Christoph **Radbruch**
Vorstandsvorsitzender, Deutscher Evangelischer Krankenhausverband (DEKV), Vorstandsvorsitzender, Pfeiffersche Stiftungen zu Magdeburg-Cracau
- Prof. Dr. Traugott **Roser**
Seminar für Praktische Theologie und Religionspädagogik, Westfälische Wilhelms-Universität Münster